

critici antichi e moderni?) gegen F. SAVIO zeigen, daß die *Datiana Historia* aus dem 6. Jh. stamme und keine Fälschung des 10. oder 11. sei.

170. Die Ausgabe des '*Liber Notitiae Sanctorum Mediolani*', aus dem Ms. der Biblioteca capitolare di Milano herausg. von M. MAGISTRETTI und U. MONNERET DE VILLARD 'con due tavole della città e delle diocesi di Milano' (Milano 1917), wird eingeleitet durch eine eingehende Untersuchung MONNERETS über die Entstehung und den Inhalt des Liber, der eine sehr alte Statistik aller Kirchen der Diözese und Stadt Mailand darbietet. Als Autor vermutet M. nicht so sehr Goffredo da Bussero als einen etwas später lebenden Kompilator, der Goffredos Notizen benutzte. Wichtig sind die Mitteilungen über die Quellen (insbesondere die *Sylloge epigrafica milanese*) und die alte Einteilung der Pfarreien, wertvoll die Indices der Ausgabe, vor allem der *Indice toponomastico* der Mailänder Diözese. Vgl. auch die Anzeige von A. MAZZI im *Arch. stor. Lomb.* 46 (1919), 441—454, der im Gegensatz zu MONNERET doch Goffredo als Verfasser betrachten möchte.

171. Im *Arch. stor. Lomb.* 43 (1916), 121—162. 509—561 veröffentlicht M. MAGISTRETTI den '*Liber seminarii Mediolanensis ossia catalogus totius cleri civitatis et dioecesis Mediolanensis cum taxa a singulis solvenda pro sustentatione seminarii inibi erigendi compilato l'anno 1564*', der ein Bild der Diözese gibt, wie sie seit dem Ende des Mittelalters war. — Derselbe Autor verzeichnet im *Arch. stor. Lomb.* 45 (1918), 1—30: 'Del „*Quodlibet*“ di Francesco Castelli e del preposto Giovanni Pietro Visconti di Mafio, entrambi ordinari della chiesa Milanese (sec. 16)' den Inhalt des im Original im Archiv des Mailänder Domkapitels liegenden, „*Quodlibet*“ genannten Codex, einer insbesondere für die Kirchengeschichte Mailands wichtigen Sammlung, die wohl von Visconti angelegt und von Castelli weitergeführt wurde.

172. F. SAVIO, 'L'ospedale di S. Barnaba a Milano che si dice fondato da Goffredo di Bussero nel 1145' im *Arch. stor. Lomb.* 42 (1915), 168—176, sieht auf Grund eines Briefs des hl. Atto von Vallombrosa von c. 1150 in Goffredo den Gründer des Consortium und wahrscheinlich der Canonica di S. Barnaba in Brolo und vermutet, daß er auch teilhatte an der Gründung des Vallombrosaner Klosters Gratosoglio.